

## **Kleine Anfrage**

**des Abgeordneten Bühl (CDU)**

**und**

## **Antwort**

**des Thüringer Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft**

### **Erweiterung des Bahnverkehrs bis nach Schmiedefeld am Rennsteig**

Die **Kleine Anfrage 4046** vom 25. Juli 2019 hat folgenden Wortlaut:

Durch großen überparteilichen Einsatz ist die Regelbestellung der Bahnverbindung zum Bahnhof Rennsteig gelungen. Die von Ilmenau ausgehende Bahnverbindung wurde in den letzten Wochen saniert. Von Touristen wird diese Verbindung gut angenommen und ergänzt das Rennsteig-Ticket als nachhaltiges Mobilitätsangebot am Rennsteig. Das nicht weit vom Bahnhof Rennsteig entfernte Schmiedefeld als weiterer Bahnhof würde eine deutliche Aufwertung der Bahnverbindung bedeuten, da dort eine umfangliche touristische Infrastruktur mit Gaststätten, beschneitem Skihang, Rennsteig-Haus und dem Informationszentrum des Biosphärenreservats vorhanden ist. So wäre zum Beispiel ein "Ab in den Schnee Ticket" mit Skiliftkombination und nachhaltiger Zuganreise aus Erfurt denkbar. Dieser Bahnhof würde die ganze Bahnverbindung weiter beleben, weshalb ein testweiser Probebetrieb ein erster Schritt sein könnte.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie schätzt die Landesregierung den touristischen Wert und die Bedeutung der Bahnverbindung zum Bahnhof Rennsteig ein?
2. Gab es bereits Gespräche im Hinblick darauf die Bahnverbindung zumindest bis Schmiedefeld zu erweitern?
3. Welche Position vertritt die Landesregierung zur Erweiterung der Bahnverbindung nach Schmiedefeld, zumindest vorerst im Probebetrieb?
4. Welches Verfahren und weitere Vorgehen wäre für die Errichtung eines solchen Probebetriebs nach Schmiedefeld nötig?
5. Wie hoch wäre der Finanzbedarf, wenn die Strecke nach Schmiedefeld erweitert würde (bitte nach Investitionskosten und laufende Kosten pro Jahr aufzeigen)?
6. Welche Potenziale sieht die Landesregierung in Schmiedefeld als touristischen Leuchtturm am Rennsteig?

Das **Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 12. September 2019 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Die Landesregierung schätzt den touristischen Wert und die Bedeutung der Bahnverbindung zum Rennsteig als sehr groß ein. Deshalb hat sie ministeriumsübergreifend die Sanierung der Bahnstrecke vom Bahnhof Ilmenau zum Bahnhof Rennsteig unterstützt und die Bahnverbindung Ilmenau - Bahnhof Rennsteig erfolgreich reaktiviert. Der Verkehrsvertrag wurde in das Dieselnetz Südthüringen integriert. Somit sind die Verkehre bis Ende des Jahres 2028 gesichert.

Die Bahnverbindung wird damit einen positiven Beitrag für die touristische Erschließung der Rennsteigregion leisten. Die Landeshauptstadt Erfurt erhält so einen Direktanschluss an den Rennsteig mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Dies ist auch ein wichtiges verkehrspolitisches Zeichen.

In Verbindung mit dem Rennsteig-Shuttle ist auch das Rennsteig-Ticket zu sehen, das Touristen in der Region eine kostenfreie, alternative und umweltfreundliche Mobilität bietet.

Zu 2.:

Nein

Zu 3. bis 5.:

Die Fragen werden wegen des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Dem Land sind keine konkreten Planungen der Rennsteigbahn GmbH bekannt, die Eisenbahninfrastruktur südlich des Bahnhofs Rennsteig zu sanieren.

Konkrete Kostenschätzungen für eine Erweiterung der Verkehre speziell bis Schmiedefeld liegen der Landesregierung nicht vor.

Zu 6.:

Das Leitprodukt Rennsteig mit dem Reisemotiv Sehnsucht stellt den wesentlichen Schwerpunkt des Thüringer Waldes dar. Als Leitprodukt soll der Rennsteig gemäß der Landestourismusstrategie 2025 als eines der Aushängeschilder für Thüringen etabliert und zur Exzellenz geführt werden sollen.

Insbesondere mit den in den letzten Jahren ausgereichten Förderungen für touristische Infrastrukturvorhaben der Gemeinde Schmiedefeld am Rennsteig (hier: Errichtung Winterwelt Schmiedefeld - Schneepark der Generationen, Zuschuss: 3.661.000 Euro, Errichtung einer Aussichtsplattform auf dem Finsterberg, Zuschuss: 169.000 Euro) wird dazu beigetragen, dieses Leitprodukt qualitativ weiter aufzuwerten und dessen Profilschärfung zu forcieren.

Ziel ist es, die Position des Rennsteigs als bekanntester und meistbesuchter Wanderweg in Deutschland weiter auszubauen. Dazu gehören vor allem der Erhalt und die stetige Verbesserung der Infrastruktur entlang des rund 170 Kilometer langen Höhenwegs durch den Thüringer Wald, der jährlich bis zu 100.000 Wanderer anlockt. Im Sinne der Landestourismusstrategie 2025 können damit wichtige Kompetenzbeweise geschaffen werden, die als Spitzenleistungen vor Ort das Leitprodukt Rennsteig beziehungsweise das Reisemotiv Sehnsucht stärken und ergänzen.

Keller  
Ministerin